

Protokoll

6. öffentliche Sitzung des Ausschusses Soziales, Migration und Gesundheit vom 21.03.2023, Lüchow (Wendland), Kreishaus, Raum A200

Tagesordnung:

Vorlage-Nr.

Öffentlicher Teil

- . Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
1. Genehmigung des Protokolls der 5. Ausschusssitzung vom 10.11.2022
2. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
3. Bericht aus der Evangelischen Lebensberatung für Einzelne, Paare und Familien
4. Vorstellung Frauen- und Kinderhaus Lüchow
5. Vorstellung Sozialpsychiatrischer Dienst (SpDi) Lüchow
6. Antrag der SPD-Fraktion und SOLI-Fraktion im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 07.03.2023: Aufstockung und effektivere Nutzung der Mittel für die fachliche Betreuung geflüchteter Menschen 2023/545
7. Kosten der Unterkunft 2023/485
8. Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen

Nicht öffentlicher Teil

9. Eröffnung der nicht öffentlichen Sitzung
10. Genehmigung des nicht öffentlichen Teils des Protokolls vom 10.11.2022
11. Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen

Anwesend:

KTA Bade, Heike Vorsitzende
KTA Behrens, Marcel
KTA Gallei, Matthias
KTA Herzog, Kurt
KTA Kretschmer, Sabine
KTA Peters, Kerstin stellv. Vorsitzende
KTA Schulz, Torsten
KTA Allgayer-Reetze, Patricia
KTA Fathmann, Bernard
beratendes Mitglied Russow-Henning, Ellen
Erster Kreisrat Schermuly, Simon-Daniel
Seniorenbeirat Mende, Inge
Ehrhardt, Stephanie
Kühn, Kathrin
Mieth, Helena

Anwesend ab 15:03 Uhr

Gäste

Krauß, Susanne, Dr.
Ev. Lebensberatungsstelle für Einzelne, Paare und Familien Kruse, Theda
Frauenhaus Lüchow Sgolik, Anne

Es fehlen:

KTA Behning, Kurt
KTA Dorendorf, Uwe entschuldigt
KTA Siemke, Heinrich
KTA Boeder, Andreas
Beratendes Mitglied FA Soz Lippe, Matthias
Beratendes Mitglied Peters, Jessica entschuldigt

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 18:02 Uhr
nichtöffentlicher Teil: 18:00-18:02 Uhr

Öffentlicher Teil

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Vorsitzende KTA Bade eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung fest und begrüßt die Öffentlichkeit, die Presse, die Vertreter der Verwaltung, die Kreistagsmitglieder, die beratenden Mitglieder und die Gäste der Vorträge. Sie stellt zudem die Beschlussfähigkeit fest.

Aufgrund von zeitlichen Engpässen bei Frau Kruse wird der TOP 5 „Bericht der evangelischen Lebensberatung für Einzelne, Paare und Familien“ als TOP 3 vorgezogen. Die anschließenden TOP's finden in nachfolgender Reihenfolge statt.

1. Genehmigung des Protokolls der 5. Ausschusssitzung vom 10.11.2022

Das Protokoll wird ohne Anmerkungen genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen Ja-Stimmen: 7 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

2. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

KTA Bade eröffnet und schließt den TOP. Es wurden keine Fragen gestellt.

3. Bericht aus der Evangelischen Lebensberatung für Einzelne, Paare und Familien

Theda Kruse berichtet anhand von vorgelegten Unterlagen (siehe Anlage zum Protokoll).

Kenntnis genommen

4. Vorstellung Frauen- und Kinderhaus Lüchow

Anne Sgolik berichtet anhand einer Präsentation (siehe Anlage zum Protokoll).

Kenntnis genommen

5. Vorstellung Sozialpsychiatrischer Dienst (SpDi) Lüchow

Dr. Susanne Krauß berichtet anhand einer Präsentation. Der Tätigkeitsbericht 2022 ist dem Protokoll beigelegt.

Kenntnis genommen

6. Antrag der SPD-Fraktion und SOLI-Fraktion im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 07.03.2023: Aufstockung und effektivere Nutzung der Mittel für die fachliche Betreuung geflüchteter Menschen 2023/545

KTA Herzog stellt die Vorlage vor. Im Jugend- und Sozialausschuss der Samtgemeinde Elbtalaue sei ein Vortrag von jemanden gehalten worden, der dort geringfügig beschäftigt sei. Er sei für die Betreuung der ukrainisch Vertriebenen zuständig. Darunter falle die Begleitung zu Ärzten und die Beratung bei Problemen im Alltag und der Schule.

Es sei dargestellt worden, was er erleben würde und was die Probleme seien.

Eine Mittelbereitstellung solle in der nächsten Haushaltsberatung im Herbst 2023 erörtert werden.

Aufgrund dessen komme der Antrag zustande.

KTA Peters ergänzt, dass Herr Panknin für 9 Stunden eingestellt sei, aber mindestens 18-20 Stunden leisten würde. Durch 520 € Kräfte solle er unterstützt werden.

KTA Schulz erfragt, ob von Herr Panknin konkret Dinge genannt worden seien, die zu unterstützen wären.

KTA Peters antwortet, ihm sei wichtig, dass Familien eng zu begleiten.

KTA Fathmann stellt dar, dass sozialer Aufstieg und Integration an Bildung und Sprache hänge. Mittagessen und Nachmittagsangebote an den Schulen sei eine gute Integrationsmöglichkeit.

KTA Gallei erläutert, dass ohne so ein hohes ehrenamtliches Engagement solche Hilfen nicht möglich wären. Für weitere Unterstützung müsse man überlegen, wie diese umzusetzen wäre. Ein Auftrag an den runden Tisch sei eine Möglichkeit.

KTA Gallei erfragt, wie der Tonus des runden Tisches sei. Wann wäre die nächste Sitzung und ob der runde Tisch gut ins arbeiten gekommen sei.

FDL Ehrhardt erläutert, dass der runde Tisch aufgrund von Corona und anderer Krisen geruht habe. Dieser treffe sich jetzt aber wieder regelmäßig. Die nächste Sitzung sei im April.

FDL Ehrhardt sei bereit, andere Interessierte mit einzuladen.

KTA Peters fragt an, ob sie als stellvertretende Vorsitzende dabei sein könne.

FDL Ehrhardt schlägt vor, dass in das Handlungskonzept aufgenommen werde, dass die stellvertretende Vorsitzende mit aufgenommen werden könne.

EKR Schermuly schlägt vor, dass Herr Panknin einmal als Gast zum runden Tisch eingeladen werde.

KTA Gallei erfragt, ob es möglich sei eine Teilnehmerliste zur Verfügung zu stellen um diese abgleichen zu können und ggf. fehlende Personen hinzufügen könne. Die Arbeitsfähigkeit solle dennoch erhalten bleiben.

FDL Ehrhardt die Teilnehmerliste werde dem Protokoll beigefügt.

KTA Herzog unterstreicht, dass es wichtig sei, dass der runde Tisch über die zur Verfügung stehenden Mittel spreche. Dieser solle eine Meinung äußern und Ziele hinzufügen. Es solle der Verwaltung empfohlen werden, die Kosten im nächsten Haushalt und in der Vereinbarung mit abzubilden.

FDL Ehrhardt ergänzt, dass die 35 % und 65 % Aufteilung der Kosten die ukrainischen Flüchtlinge betreffe. Die Samtgemeinden seien erstmal weiterhin für die ukrainisch Vertriebenen zuständig. Der Landkreis werde die Kosten für die Asylbewerber erstmal übernehmen.

KTA Fathmann schlägt vor, die 520€ an die Einrichtungen zu überweisen. Diese sollen dann den Vertrag machen. Arbeitsrechtlich wäre dies für den Landkreis einfacher.

KTA Herzog macht deutlich, dass die Situation nicht verkompliziert werden. Die Angestellten können ihre Stunden ableisten. Alles darüber hinaus sei Engagement.

KTA Bade lässt über die Empfehlung abstimmen.

Die Verwaltung wird gebeten die fachliche Begleitung von Geflüchteten in die anstehende Vereinbarung mit aufzunehmen. Zudem sollen die finanziellen Mittel in der nächsten Haushaltsplanung abgebildet werden.

Abstimmungsergebnis: geändert einstimmig empfohlen Ja-Stimmen: 6 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

7. Kosten der Unterkunft	2023/485
---------------------------------	----------

KTA Schulz erkundigt sich, wie der Unterschied zwischen der vorherigen und der jetzt genutzten Beschlussvorlage sei.

FDL Ehrhardt erklärt, dass die Vorlage wie gewünscht geändert wurde und erläutert den Beschluss anhand der Vorlage. Sie betont, dass die Wohngeldtabelle mit einem Zuschlag von 10 % die ausgeurteilte, rechtssichere Grenze sei und es bisher sonst erst ein einziges rechtssicheres schlüssiges Konzept in Niedersachsen gäbe. Sie entschuldigt sich, dass sie, um eine schnelle Lösung für die Situation zu finden, die Gremienfolge nicht eingehalten habe.

KTA Bade erklärt, dass sie die Anwendung der Wohngeldtabelle auch trotz der vermutlich steigenden

Kosten in Hinblick auf den Wohnungsmarkt im Landkreis für realistischer halte.

KTA Herzog weist drauf hin, dass der Sicherheitszuschlag von 10 % in der Beschlussvorlage nicht erwähnt werde und merkt an, dass dies in jedem Fall geschehen solle.

FDL Ehrhardt merkt an, dass in der Praxis momentan im Einzelfall die 10 % Sicherheitszuschlag angewandt werde, dies jedoch auch in die Beschlussvorlage aufgenommen werden könne.

KTA Gallei weist darauf hin, dass es gerade diese 10% seien, welche diese Lösung gerichtsfest mache und spricht sich daher dafür aus, den 10%-igen Sicherheitszuschlag in die Beschlussvorlage aufzunehmen. Ein schlüssiges Konzept wäre bei einer rechtssicheren Lösung seiner Ansicht nach dann überflüssig.

EKT Schermuly erklärt, dass die Beschlussvorlage, wie Frau Ehrhardt sagte, bereits im Januar in den Kreisausschuss gegeben und beschlossen worden sei, damit die Wohngeldtabelle in der Praxis schnellstmöglich angewandt werden könne. Da dieses Vorgehen moniert wurde, sei die Beschlussvorlage zurück in den Fachausschuss gegangen. Käme es nun zu Änderungen des Beschlusses, bei dem die 10% Sicherheitszuschlag in der Beschlussvorlage ergänzt würden, müsse geklärt werden, wie damit umzugehen sei. Er sagte zu, sich darum zu kümmern.

KTA Schulz fragt nach, ob nicht durch den Fachausschuss mitbeschlossen werden könne, dass der Kreisausschuss übersprungen werde.

EKT Schermuly erläutert, dass der Beschlussvorlage im Kreisausschuss bereits im Januar zugestimmt wurde und die Änderung der Kreisausschuss evtl. nur zur Kenntnis vorgelegt werden müsse, da auf den 10%-igen Sicherheitszuschlag in der Sitzungsvorlage hingewiesen wurde. Er würde dieses Vorgehen dem Sitzungsdienst vorschlagen.

KTA Peters stimmt zu, dass die Abstimmung dem Kreisausschuss zur Kenntnis vorgelegt werde und dann in den Kreistag gehen solle.

KTA Russow-Henning fragt, ob der Verwaltung bekannt sei, dass sie im Falle einer Klage trotzdem eine Datengrundlage liefern müsse. Sie lese dies so aus der Rechtsprechung, auch für den Fall, dass die Wohngeldtabelle angewendet werden würde, da die angemessenen Kosten auch höher sein könnten, als die Wohngeldtabelle. Sie sei nicht das Maximum, auch nicht mit 10% Zuschlag.

Würde man andersherum fragen, stelle sich die Frage, ob geprüft worden sei, ob es ausreichend Wohnraum gäbe, der innerhalb der Wohngeldtabelle liege.

KTA Fathmann merkt an, dass die Kosten in der Regel niedriger seien.

KTA Herzog wirft ein, dass wenn die Kosten über der Wohngeldtabelle lägen, es Aufgabe des zuständigen Sachbearbeiters oder der Sachbearbeiterin sei, der Lage auf dem Wohnungsmarkt im Einzelfall nach Ermessen Rechnung zu tragen.

FDL Ehrhardt ergänzt, dass dies vorkommen könne, etwa wenn ein von einer Behinderung betroffener Mensch in einer zu teuren Wohnung lebe, dies dann aber immer ein Einzelfall sei.

KTA Bade stellt den Beschlussvorschlag vor: Die Wohngeldtabelle wird auf die Kosten der Unterkunft im Bereich SGB II und SGB XII im Rahmen der Angemessenheitsgrenze zuzüglich der 10% Regelung angewandt.

EKR Schermuly fragt nach, ob der Wortlaut des Beschlussvorschlags um die 10% Regelung ergänzt werden solle und merkt an, dass der Beschlussvorschlag, da er dadurch geändert wird, erneut in den Kreisausschuss gegeben werden müsse. Er sagt zu, dass er die Sitzungsvorlage so umformulieren würde, dass der alte Beschluss des Kreisausschusses aufgehoben werde. Der Beschlussvorschlag, welcher auf Empfehlung des Fachausschusses um die 10% Regelung ergänzt wurde, werde aufgenommen.

KTA Bade lässt über die Beschlussempfehlung abstimmen: einstimmig beschlossen.

Die Wohngeldtabelle wird auf die Kosten der Unterkunft im Bereich SGB II und SGB XII im Rahmen der Angemessenheitsgrenze angewandt einschl. 10 % Sicherheitszuschlag.

Abstimmungsergebnis: geändert einstimmig empfohlen Ja-Stimmen: 7 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

8. Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen

Keine Mitteilungen und Anfragen.

Nichtöffentlicher Teil

9. Eröffnung der nicht öffentlichen Sitzung

KTA Bade eröffnet den nicht öffentlichen Teil um 18:00 Uhr.

10. Genehmigung des nicht öffentlichen Teils des Protokolls vom 10.11.2022

Das Protokoll wird ohne Anmerkungen genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen Ja-Stimmen: 7 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

11. Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen

Keine Mitteilungen und Anfragen

KTA Bade bedankt sich bei den Teilnehmern und schließt die Sitzung um 18:02 Uhr.

gez. Bade

Vorsitzende

gez. Ehrhardt

Protokollführung